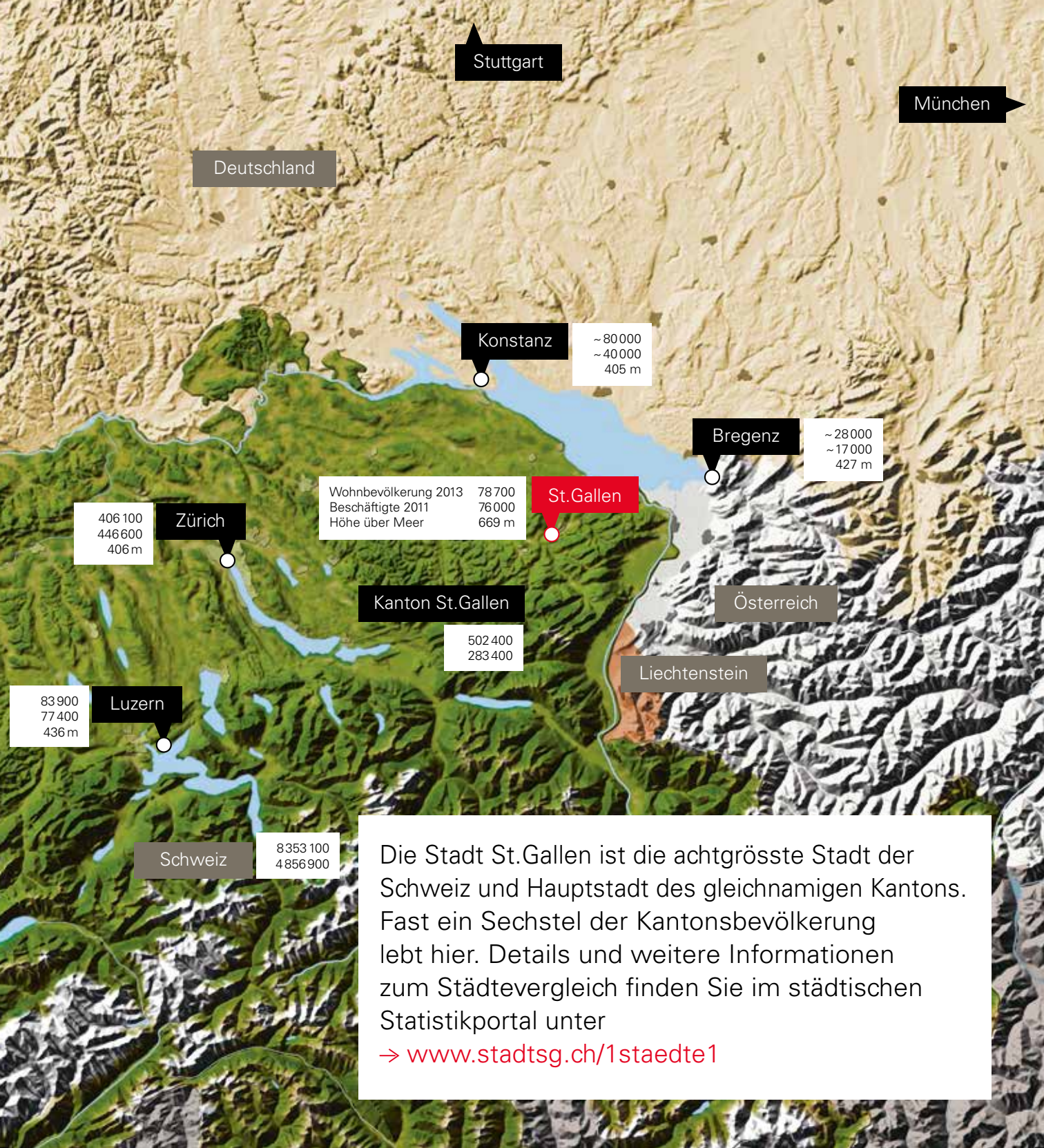


Stadt St.Gallen



2015

Stadt St.Gallen
in Zahlen



Stuttgart

München

Deutschland

Konstanz

~ 80 000
~ 40 000
405 m

Bregenz

~ 28 000
~ 17 000
427 m

Wohnbevölkerung 2013	78 700
Beschäftigte 2011	76 000
Höhe über Meer	669 m

St. Gallen

Zürich

406 100
446 600
406 m

Kanton St. Gallen

502 400
283 400

Österreich

Liechtenstein

Luzern

83 900
77 400
436 m

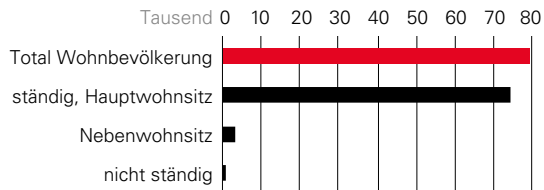
Schweiz

8 353 100
4 856 900

Die Stadt St. Gallen ist die achtgrösste Stadt der Schweiz und Hauptstadt des gleichnamigen Kantons. Fast ein Sechstel der Kantonsbevölkerung lebt hier. Details und weitere Informationen zum Städtevergleich finden Sie im städtischen Statistikportal unter [→ www.stadtsg.ch/1staedte1](http://www.stadtsg.ch/1staedte1)

Bevölkerung

Ende 2014 wohnten in der Stadt St.Gallen 79 341 Personen. Die Meisten mit einem ständigen Aufenthalt und Hauptwohnsitz in der Stadt. Im weiteren sind Personen darunter, welche mit einem Nebenwohnsitz (z.B. Wochenaufenthalter) oder nicht ständig (z.B. Kurzaufenthalter) in der Stadt leben.



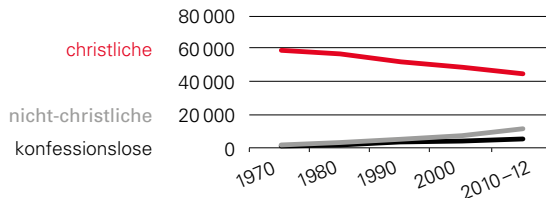
© FfS-SG Quelle: Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen STADTSGPOP

Details und weitere Informationen zu Staatsangehörigkeiten, Altersstruktur, Privathaushalten, Heiraten, Scheidungen, Geburten, Todesfällen sowie Zu- und Wegzügen unter → stadtsg.ch/1bevoel1

Bildung und Kultur

Die Zahl der Personen mit einer christlichen Konfession nimmt seit 1970 ab, während die Zahl der Konfessionslosen steigt. Hauptsächlich aufgrund der Zuwanderung ist heute zudem etwa jede(r) Zehnte der über 15-Jährigen Mitglied einer nichtchristlichen Religion.

Bevölkerung (ab 15 Jahren) nach Konfessionen

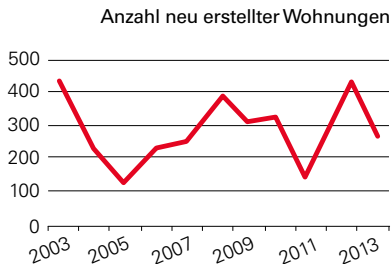


© FfS-SG Quelle: BFS harmonisierte Volkszählung, Strukturerhebung 2010-12 (Hochrechnung)

Details und weitere Informationen zu Schülerstatistik, Bildungsstand der Bevölkerung, Konfessionen, Sprachen und kulturellem Angebot unter → stadtsg.ch/3billkul3

Bau- und Wohnungswesen

Die Anzahl neu erstellter Wohnungen ist stark durch die Fertigstellung einzelner Grossüberbauungen beeinflusst und variiert deswegen zwischen den Jahren erheblich. Die meisten neuen Wohnungen wurden mit rund 400 oder mehr Einheiten in den Jahren 2003, 2008 und 2012 fertig gestellt.

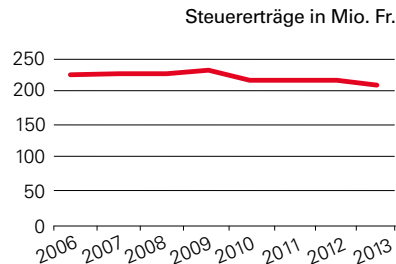


© FfS-SG Quelle: Bundesamt für Statistik: Bau- und Wohnbaustatistik

Details und weitere Informationen zu Wohnungen, Gebäuden, Handänderungen, Bautätigkeit und Mietpreisen unter [→ stadtsg.ch/2bauwoh2](http://stadtsg.ch/2bauwoh2)

Öffentliche Finanzen

Die Erträge aus der Einkommens- und Vermögenssteuer haben sich von 2006 bis 2013 von 230 Mio. Franken auf 211 Mio. Franken reduziert. Von 2006 bis 2009 stiegen die Erträge auf 237 Mio. Franken an und sind seither gefallen. Der stärkste Rückgang erfolgte 2010 um 15,7 Mio. Franken gegenüber 2009.

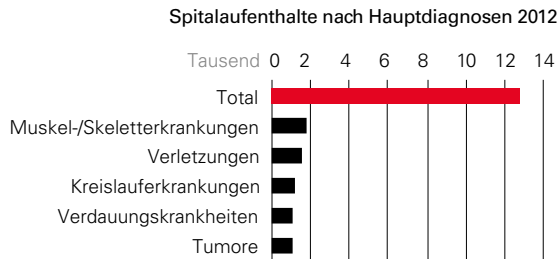


© FfS-SG Quelle: Amt für Gemeinden Kanton St.Gallen Gemeindenfinanzstatistik

Details und weitere Informationen zu Steuererträgen, Steuerbelastung, laufender Rechnung, Verschuldung und Investitionen unter [→ stadtsg.ch/4finanz4](http://stadtsg.ch/4finanz4)

Gesundheit

Im Jahr 2012 verzeichnete die Bevölkerung der Stadt St.Gallen insgesamt fast 13 000 Spitalaufenthalte. Ein Viertel davon waren die Folge von Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems oder von Verletzungen verschiedenster Art.

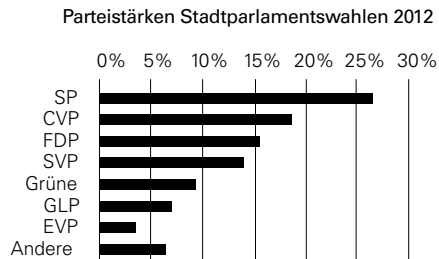


© FfS-SG Quelle: Bundesamt für Statistik: Medizinische Statistik der Krankenhäuser, Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Details und weitere Informationen zu Hospitalisationen, Diagnosen und Todesursachen unter → stadtsg.ch/5gesund5

Politik

Aus den Stadtparlamentswahlen 2012 ging die SP mit einem Anteil von 26,1 Prozent aller Parteistimmen deutlich als stärkste Kraft hervor. Es folgten mit mindestens acht Prozentpunkten Abstand die weiteren Parteien. Fünf angetretene kleinere Gruppierungen (Andere) erzielten zusammen knapp sieben Prozent.



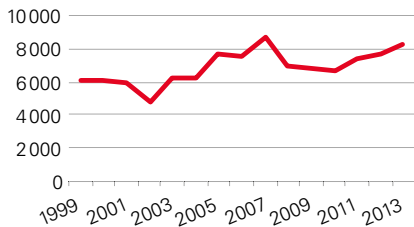
© FfS-SG Quelle: Stadtkanzlei Stadt St.Gallen Abstimmungs- und Wahlstatistik

Details und weitere Informationen zu Wahlen, Abstimmungen und dem Interesse der Bevölkerung an Stadtpolitik unter → stadtsg.ch/6politik6

Soziale Sicherheit

Pro sozialhilferechtlichem Unterstützungsfall wurden 2013 in St.Gallen durchschnittlich 8300 Franken netto aufgewendet. Die Nettoausgaben sind in den zurückliegenden Jahren tendenziell gestiegen, wozu unter anderem kostenintensive Heimplatzierungen beitragen.

Nettounterstützung Sozialhilfe pro Fall in Fr. (teuerungsbereinigt)



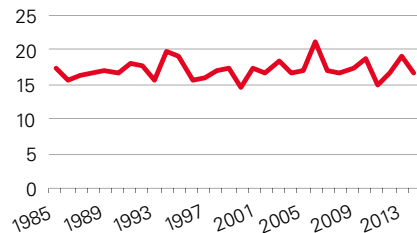
© FfS-SG Quelle: Sozialamt Stadt St.Gallen, Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Details und weitere Informationen zu Einkommen, Vermögen, Sozialhilfeunterstützungen, Betreibungen und Konkursen unter [→ stadtsg.ch/7sozsich7](http://stadtsg.ch/7sozsich7)

Umwelt, Energie, Raum

Im Juli 2014 lag die mittlere Lufttemperatur in der Stadt St.Gallen bei 16,5 Grad. Der Durchschnittswert aller Julimonate seit 1985 beträgt 17,2 Grad, womit der Juli 2014 eher kühl gewesen ist. Den kältesten Juli seit 1985 erlebte die Stadt im Jahr 2000 mit lediglich 14,5 Grad im Mittel.

Mittlere Lufttemperatur im Juli



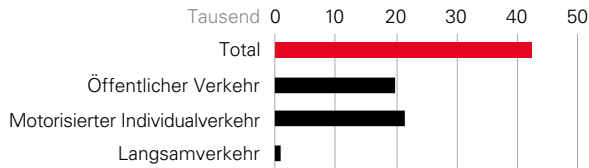
© FfS-SG Quelle: MeteoSchweiz

Details und weitere Informationen zu Entsorgung, Energie- und Wasserversorgung, Raumnutzung und Klima unter [→ stadtsg.ch/8umenra8](http://stadtsg.ch/8umenra8)

Verkehr und Mobilität

Gut 40000 Personen pendeln zum Arbeiten oder Studieren nach St.Gallen. Insgesamt halten sich dabei öffentliche und private Verkehrsmittel in etwa die Waage. Während Arbeitspendelnde den motorisierten Individualverkehr bevorzugen, kommen Schülerinnen, Schüler und Studierende eher mit Zug oder Bus.

Zupendelnde im Zeitraum 2010–2012



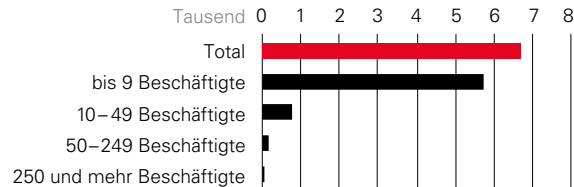
© FfS-SG Quelle: BFS Strukturerhebung 2010–12 (Hochrechnung)

Details und weitere Informationen zu Fahrzeugen, Parkplätzen, Verkehrsaufkommen, Mobilität, Pendlern, Verkehrsunfällen und Langsamverkehr unter → stadtsg.ch/9vermob9

Wirtschaft und Arbeit

Insgesamt gibt es auf dem Stadtgebiet 6700 Arbeitsstätten. 5700 dieser Arbeitsstätten haben weniger als zehn Beschäftigte (umgerechnet in Vollzeitstellen). Lediglich 18 Arbeitsstätten verfügen über 250 und mehr Beschäftigte.

Arbeitsstätten nach Grössenklassen 2011

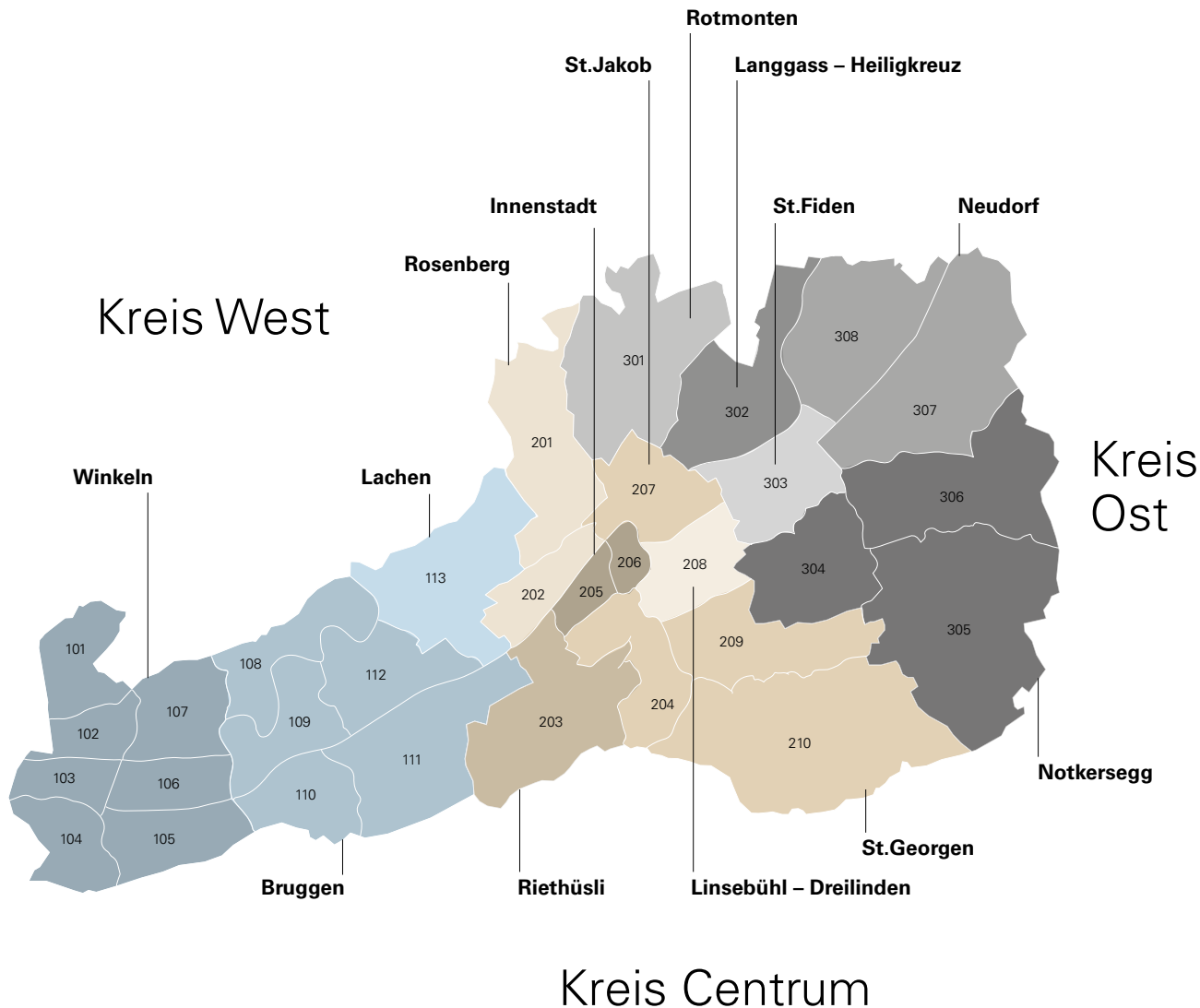


© FfS-SG Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT

Details und weitere Informationen zu Erwerbspersonen, Arbeitslosigkeit, Unternehmen, Branchenstruktur, Neugründungen und Tourismus unter → stadtsg.ch/1wirarb1

Im Internetauftritt der Stadtstatistik unter → **www.statistik.stadt.sg.ch** erwartet Sie ein umfangreiches Informationsangebot in Form von Tabellen, kommentierten Grafiken und Berichten. Mit unserem interaktiven Datenbankangebot STADA-SG können Sie zur Stadtbevölkerung, den Stadtfinanzen und weiteren Themen eigene statistische Auswertungen erstellen.

Statistische Quartiere



Kreis West

		Wohnbevölkerung am Jahresende 2014	Veränderung der Bevölkerung 2010–2014 absolut	Veränderung der Bevölkerung 2010–2014 in %	Anzahl Privathaushalte am Jahresende 2014
Winkeln	101 Hafnersberg	40	- 4	- 9,1	14
	102 Breitfeld-Gründenmoos	2	- 1	- 33,3	–
	103 Winkeln Nord-Industrie	259	25	10,7	103
	104 Winkeln Süd	1 668	168	11,2	727
	105 Gübsensee	31	2	6,9	11
	106 Chräzeren	2 185	17	0,8	924
	107 Altenwegen	47	–	–	19
		4 232	207	5,1	1 798
Bruggen	108 Sittertobel	29	- 6	- 17,1	9
	109 Bruggen-Zürcherstrasse	2 662	474	21,7	1 224
	110 Boppartshof-Hinterberg	3 409	55	1,6	1 435
	111 Haggen-Oberstrasse-Langweid	3 666	- 2	- 0,1	1 668
	112 Moos-Waldacker-Lerchenfeld	2 438	- 26	- 1,1	1 070
		12 204	495	4,2	5 406
Lachen	113 Vonwil-Lachen-Schoren	7 098	333	4,9	3 364
		7 098	333	4,9	3 364
Total		23 534	1 035	4,6	10 568

Kreis Centrum

		Wohnbevölkerung am Jahresende 2014	Veränderung der Bevölkerung 2010–2014 absolut	Veränderung der Bevölkerung 2010–2014 in %	Anzahl Privathaushalte am Jahresende 2014
Rosenberg	201 Hölzli-Joosrüti	1 029	- 46	- 4,3	379
	202 Rosenberg-Kreuzbleiche	3 576	231	6,9	1 908
		4 605	185	3,7	2 287
Riethüsli	203 Riethüsli	4 465	139	3,2	2 215
		4 465	139	3,2	2 215
St.Georgen	204 St.Georgen-Bernegg	2 615	17	0,7	1 400
	209 St.Georgen-Bach	2 511	79	3,2	1 076
	210 Stuelegg-Rüti	77	- 8	-9,4	26
		5 203	88	1,7	2 502
Innenstadt	205 St.Leonhard-Ost	964	- 16	- 1,6	510
	206 Altstadt	1 866	- 53	- 2,8	1 140
		2 830	- 69	- 2,4	1 650
St.Jakob	207 St.Jakob	3 773	21	0,6	1 814
		3 773	21	0,6	1 814
Linsebühl-Dreilinden	208 Linsebühl-Dreilinden	4 687	132	2,9	2 511
		4 687	132	2,9	2 511
Total		25 563	496	2,0	12 979

Kreis Ost

		Wohnbevölkerung am Jahresende 2014	Veränderung der Bevölkerung 2010–2014 absolut	Veränderung der Bevölkerung 2010–2014 in %	Anzahl Privathaushalte am Jahresende 2014
Rotmonten	301 Rotmonten	2 694	99	3,8	1 133
		2 694	99	3,8	1 133
Langgass–Heiligkreuz	302 Langgass–Heiligkreuz	8 162	334	4,3	3 988
		8 162	334	4,3	3 988
St.Fiden	303 St.Fiden–Krontal	8 341	236	2,9	4 043
		8 341	236	2,9	4 043
Notkersegg	304 Notkersegg	440	- 5	- 1,1	203
	305 Kurzegg–Rank	108	- 2	- 1,8	38
	306 Hub–Schaugentobel	1 134	67	6,3	546
		1 682	60	3,7	787
Neudorf	307 Achslen–Wilten	4 429	255	6,1	2 097
	308 Stephanshorn–Zil–Kesselhalden	4 200	64	1,5	1 903
		8 629	319	3,8	4 000
Total		29 508	1 048	3,7	13 951

Quelle: Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen STADTSGPOP

Im interaktiven Statistischen Atlas der Städte, publiziert auf der Website des Bundesamtes für Statistik, finden Sie kartographische Darstellungen von Merkmalen der zehn grössten Schweizer Städte. Für die Themenbereiche Bevölkerung und Wohnungen sind Zahlen bis auf Quartierebene dargestellt.

→ **www.atlasderstaedte.admin.ch**

Impressum

Herausgeberin

Stadt St.Gallen, Februar 2015

Redaktion

Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen (FfS-SG)

Davidstrasse 35, 9001 St.Gallen

Telefon: 058 229 21 90

E-Mail: statistik@sg.ch

www.statistik.stadt.sg.ch